



Partner rücken noch enger zusammen: Schulleiterin Marlis Ermer (links) und Mindful-Geschäftsführer Oliver Bokelmann (rechts) begrüßen die beiden neuen „Freiwilligen“ Katharina Hahner und Sophia Woermann und verabschieden sich von Joschua Münchow.

Kooperation ausgebaut

Mindful und Laurentianum wachsen weiter zusammen

WARENDORF. Seit Langem besteht zwischen der gemeinnützigen Gesellschaft für Jugendhilfe Mindful und dem Gymnasium Laurentianum eine enge Kooperation. Mindful unterstützt die Schule in unterschiedlichen Bereichen, bildet die Streitschlichter aus, bietet Arbeitsgemeinschaften im Ganztags an, führt erlebnispädagogische Aktionen und Wandertage durch und ist Partner im Rahmen des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Im Jahr 2014 wurde erstmals ein Bundesfreiwilliger bei Mindful beschäftigt, der jeweils zur Hälfte in der Schule und im Mindful-Jugendhaus an der Beckumer Straße 9 eingesetzt wurde. Im Jahr 2015 sind es nun bereits zwei: Katharina Hahner und Sophia Woermann. Dadurch kann die Kooperation

zwischen Mindful und dem Laurentianum weiter ausgebaut werden – beide Partner rücken noch enger zusammen.

Beide Partner versprechen sich von dieser für Warendorf einmaligen Kooperation die Entwicklung der Persönlichkeit der Schüler und ihre Identitätsfindung weiter zu unterstützen. „Jugendarbeit bringt für solche Inhaltsbereiche methodische Wissensbestände und Erfahrungen mit. Hier ergeben sich Anknüpfungspunkte für eine gegenseitige Öffnung von Schule und Jugendarbeit, insbesondere aber der Öffnung zum Gemeinwesen als Feld für soziales und politisches Lernen“, umreißt Mindful-Geschäftsführer Oliver Bokelmann das gemeinsame Ziel der Zusammenarbeit.

Der studierte Erziehungs-

wissenschaftler Oliver Bokelmann und Schulleiterin Marlis Ermer wissen, dass Jugendhilfe und Schule Kinder und Jugendliche gleichermaßen in ihrer Entwicklung unterstützen, Bildungsprozesse fördern und ihnen bei der Integration in die Gesellschaft helfen. „Bildung ist mehr als Schule und besonders die Schüler können durch diese Kooperation sehr profitieren.“

Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr zeigten, wie hilfreich es sei, wenn Schule und Jugendhilfe gemeinsam agieren und auch für Joschua Münchow war es ein gewinnbringendes Jahr. Er wird nun ein Lehramtsstudium beginnen und möchte anschließend in der Grundschule tätig werden. Ein Berufsziel, welches vor dem Freiwilligendienst bei Mindful so noch nicht feststand.